

Claudia Marietta Friedmann

Dr. med.

## **Einfluss eines praxisorientierten Ausbildungskonzeptes für invasive Notfalltechniken auf die Aus- und Fortbildung von Notärzten**

Promotionsfach: Anaesthesiologie

Doktorvater: Prof. Dr. med. André Gries

Das Heidelberger Seminar „Invasive Notfalltechniken“ (INTECH) ist eine Veranstaltung der Klinik für Anaesthesiologie und des Instituts für Anatomie und Zellbiologie der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg. Das INTECH-Seminar hat zum Ziel, prähospital tätigen und angehenden Notärzten sowie nichtärztlichem Rettungsdienstpersonal die invasiven Notfalltechniken Thoraxdrainage, Koniotomie und intraossäre Punktion Schritt für Schritt unter realen Bedingungen zu vermitteln. Das Seminar wird seit 2001 jährlich angeboten. Ziel dieser Arbeit war es, bei den Teilnehmern der INTECH-Seminare 2001 bis 2004 in zeitlichem Abstand zu evaluieren, ob das praxisorientierte Ausbildungskonzept zur Verbesserung der Notarztqualifikation beiträgt. Im Abstand von mindestens einem Jahr (durchschnittliches Zeitintervall 2 bis 2,4 Jahre) zum letzten INTECH-Seminar im Jahr 2004 wurde 334 ehemaligen Teilnehmern ein Fragebogen mit Fragen zu Demographie, Beruf, Selbstbeurteilung der durchgeführten invasiven Notfalltechniken und persönlichen Fertigkeiten, zum Nutzen unterschiedlicher Ausbildungskonzepte sowie zur Eignung von Leichenpräparaten zugesandt. Die Rücklaufquote des Fragebogens war gegenüber ähnlichen Untersuchungen mit 63% überdurchschnittlich hoch. Von den Teilnehmern waren 70% Notärzte, 17% Ärzte ohne notfallmedizinische Erfahrung und 13% nichtärztliches Rettungsdienstpersonal. Insgesamt fühlten sich alle teilnehmenden Gruppen durch das INTECH-Seminar gut auf die vermittelten invasiven Notfalltechniken vorbereitet. Auf den Kurs zum Erwerb der „Zusatzbezeichnung Notfallmedizin“ traf dies nicht zu. Das INTECH-Seminar hat aus Sicht der Teilnehmer zur Verbesserung der persönlichen Sicherheit im Umgang mit den Notfalltechniken Thoraxdrainage, intraossärer Punktion und Koniotomie beigetragen. Alle teilnehmenden Gruppen hielten den Einsatz des Leichenmodells sowohl für sinnvoll als auch für realitätsnah. Vor dem Hintergrund berichteter Defizite beim Einsatz invasiver Notfalltechniken in der Notfallmedizin kann durch das INTECH-Seminar ein wichtiger Beitrag für die Qualifikation der Notärzte geleistet werden. Theoretisch ausgerichtete Ausbildungskonzepte wie der Kurs zum Erwerb der „Zusatzbezeichnung

Notfallmedizin“ erscheinen demgegenüber als nicht zur Vorbereitung auf die Durchführung invasiver Notfalltechniken geeignet. Auch die klinische Tätigkeit bereitet nur bedingt auf die Anwendung dieser Techniken in Notfallsituationen vor. Aus Sicht der Seminarteilnehmer sind praxisorientierte Ausbildungskonzepte wie das INTECH-Seminar und hier die Verwendung von Leichenpräparaten durch eine große Realitätsnähe am besten zur Vorbereitung auf die Durchführung invasiver Notfalltechniken geeignet.

**Schlussfolgerung:**

Eine praxisorientierte Ausbildung kann die Notarztqualifikation in Bezug auf die Durchführung von invasiven Notfalltechniken im prähospitalen Bereich verbessern und sollte deshalb als Grundvoraussetzung für die notärztliche Tätigkeit gefordert werden.